



Aufklärung in die Fachsprachprüfung

Hallo, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich möchte euch heute durch eine wichtige Unterrichtseinheit führen: Aufklärung in die Fachsprachprüfung.

In der FSP wird nicht nur euer medizinisches Wissen, sondern vor allem eure Fähigkeit geprüft, komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären und auf die Sorgen der Patientinnen und Patienten einzugehen.

Diese Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass ihr euch die wichtigsten Aufklärungen für die Prüfung aneignen und einüben könnt.

Wir werden jede Maßnahme detailliert besprechen, von der Indikation über den Ablauf bis zu den möglichen Risiken und der Nachsorge.

Danach folgen zahlreiche Formulierungsvorschläge und Minidialoge, die euch helfen, in verschiedenen Szenarien sicher zu agieren.





Blutabnahme

Eine Blutabnahme ist eine schmerzfreie Untersuchung, bei der wir Ihnen Blut aus einer Vene entnehmen, um verschiedene Werte zu kontrollieren und so Anzeichen für Erkrankungen wie Blutarmut oder Entzündungen zu erkennen.

Mit der Blutabnahme können wir eine Vielzahl von Werten und Parametern kontrollieren, zum Beispiel Entzündungsparameter, Nieren- und Leberwerte, um eine Blutarmut auszuschließen oder zu bestätigen. Es dient der Beurteilung zahlreicher Zeichen im Körper.

Normalerweise ist für eine Blutabnahme keine spezielle Vorbereitung nötig. Es kann hilfreich sein, ausreichend Flüssigkeit getrunken zu haben. Wir nehmen Ihnen Blut ab, indem wir eine kleine Nadel in eine Armvene stechen. Das dauert nur einen kurzen Moment und wird danach mit einem Pflaster befestigt. Es ist ein Routineeingriff.

Komplikationen treten bei einer Blutabnahme normalerweise nicht auf. Sehr selten kann es an der Einstichstelle zu einem kleinen Bluterguss kommen. Nach der Blutabnahme erhalten Sie ein Pflaster. Sie können Ihren Arm ganz normal bewegen.

Es ist wichtig, dass Sie der Blutabnahme zustimmen, damit wir die notwendigen Untersuchungen durchführen können.

Beispiele

Arzt: "Guten Tag, Herr Weber. Mein Name ist Dr. Schmidt. Ich bin der Assistenzarzt auf dieser Station und möchte Ihnen heute Blut abnehmen."

Patient: "Oh, muss das sein? Ich habe Angst vor Nadeln."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Angst, Herr Weber. Unsere Schwester ist ein Profi auf dem Gebiet der Blutabnahme. Das geht ganz schnell, es pickst nur am Anfang kurz, und es ist für Ihre Diagnose sehr wichtig. Wenn Sie möchten, halte ich Ihre Hand dabei."

Arzt: "Frau Müller, ich würde Ihnen gern Blut abnehmen, damit wir Ihre Leberwerte und Entzündungsparameter kontrollieren können."

Patient: "Hatte ich doch erst gestern. Ist das wirklich nötig?"

Arzt: "Ja, Frau Müller, wir müssen verschiedene Werte und Parameter kontrollieren, um Ihre Beschwerden genau beurteilen zu können. Aktuelle Werte sind für eine präzise Diagnose sehr wichtig."

Arzt: "Herr Lehmann, für die Blutabnahme ist keine besondere Vorbereitung nötig. Es ist ein Routineeingriff."

Patient: "Tut das weh?"

Arzt: "Es pickst nur am Anfang kurz, Herr Lehmann. Dann ist das Ganze mit einem Pflaster befestigt, und Sie haben einen Zugang."

Dokumentation: Blutabnahme durchgeführt zur Kontrolle von Blutbild, Entzündungs- und Organparametern. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





EKG (Elektrokardiogramm)

Ein EKG ist eine moderne, schmerzlose und nicht-invasive Untersuchung, bei der wir die elektrische Aktivität Ihres Herzens messen.

Mit dem EKG können wir den Herzstrom beurteilen. Es hilft uns, zum Beispiel Herzrhythmusstörungen, Durchblutungsstörungen des Herzmuskels oder einen Herzinfarkt zu erkennen.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Sie sollten bequeme Kleidung tragen, damit die Elektroden gut angebracht werden können. Bei der Untersuchung werden kleine Elektroden an Ihrem Brustkorb, Armen und Beinen angebracht. Diese Elektroden zeichnen die elektrischen Signale Ihres Herzens auf, die dann als Kurven auf einem Bildschirm oder Papier dargestellt werden. Die Untersuchung dauert in der Regel nur wenige Minuten.

Es gibt keine Komplikationen bei einem EKG. Es ist eine völlig schmerzfreie und sichere Untersuchung. Nach der Untersuchung werden die Elektroden entfernt. Es sind keine besonderen Nachsorgemaßnahmen erforderlich.

Beruhigung bei Bedenken zur Untersuchung

Arzt: "Guten Tag, Herr Schmidt. Wir möchten ein EKG schreiben, um die elektrische Aktivität Ihres Herzens zu messen."

Patient: "Ist das unangenehm?"

Arzt: "Nein, Herr Schmidt, die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten. Sie spüren dabei nichts."

Fragen zur Entkleidung

Arzt: "Frau Weber, mit dem EKG können wir zum Beispiel sehen, ob Ihr Herzrhythmus regelmäßig ist oder ob es Anzeichen für eine Durchblutungsstörung gibt."

Patient: "Muss ich mich ausziehen?"

Arzt: "Bitte legen Sie den Oberkörper frei, damit wir die Elektroden richtig anbringen können. Wir sorgen für Ihre Privatsphäre und decken Sie so gut es geht zu."

Das EKG ist eine wichtige Routineuntersuchung zur Beurteilung Ihrer Herzgesundheit. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: EKG zur Beurteilung der Herzstromkurve durchgeführt. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





EEG (Elektroenzephalogramm)

Ein EEG ist eine Untersuchung zur Messung der elektrischen Aktivität Ihres Gehirns.

Mit dieser Untersuchung können wir die elektrische Gehirnfunktion beurteilen. Es hilft uns, zerebrale Funktionsstörungen wie Meningitis, Enzephalitis, Demenz, Epilepsie oder Multiple Sklerose sowie Schlafstörungen zu diagnostizieren.

Normalerweise ist für ein EEG keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Bei der Untersuchung werden kleine Elektroden an Ihrer Kopfhaut angebracht, die die elektrischen Signale Ihres Gehirns aufzeichnen. Die elektrische Gehirnfunktion wird dann auf einem Bildschirm dargestellt. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten.

Es gibt keine Komplikationen bei dieser Untersuchung. Nach der Untersuchung werden die Elektroden entfernt. Es sind keine besonderen Nachsorgemaßnahmen erforderlich.

Aufklärungsgespräch zum Ablauf

Arzt: "Guten Tag, Herr Schuster. Bei Ihnen soll ein Elektroenzephalogramm, kurz EEG, durchgeführt werden, um die elektrische Aktivität Ihres Gehirns zu messen."

Patient: "Muss ich da lange still liegen?"

Arzt: "Ja, Herr Schuster, Sie müssen während der Aufzeichnung ruhig liegen, damit wir genaue Messungen erhalten. Aber die Untersuchung dauert nur etwa 10 bis 15 Minuten."

Erklärung der diagnostischen Möglichkeiten

Arzt: "Frau Koch, das EEG ist eine schmerzfreie Untersuchung und birgt keine Risiken. Es gibt keine Komplikationen."

Patient: "Und was kann man da sehen?"

Arzt: "Wir können damit die elektrische Gehirnfunktion beurteilen und zum Beispiel Hinweise auf Epilepsie oder andere neurologische Störungen finden."

Das EEG ist eine sichere und schmerzfreie Untersuchung, die uns wichtige Informationen über Ihre Gehirnfunktion liefern kann. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: EEG zur Messung der elektrischen Gehirnaktivität durchgeführt. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





Herzkatheter

Ein Herzkatheter ist eine moderne, invasive Untersuchung zur Beurteilung der Herzkranzgefäße.

Mit dieser Untersuchung können wir die Herzkranzgefäße sehr genau darstellen. Sie hilft uns, Verengungen oder Verschlüsse zu erkennen, die zum Beispiel einen Herzinfarkt verursachen können. Oft kann während der Untersuchung auch gleich eine Behandlung erfolgen, indem Engstellen erweitert und Stents eingesetzt werden.

Sie müssen 4 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Es ist sehr wichtig, dass Sie uns mitteilen, wenn Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen. Auch eine Allergie gegen Kontrastmittel ist eine Kontraindikation.

Zuerst bekommen Sie etwas zum Schlafen, also eine Sedierung. Dann machen wir einen kleinen Hautschnitt an der rechten Leiste. Durch diesen Schnitt führen wir einen dünnen Schlauch, den Katheter, mit Hilfe von Röntgenstrahlen bis zum Herzen ein. Über den Katheter können wir Kontrastmittel in die Herzkranzgefäße spritzen und diese sichtbar machen. Wenn nötig, können wir dann direkt eine Behandlung durchführen.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen oder die Bildung eines Pseudoaneurysmas an der Einstichstelle. Auch Allergien gegen Kontrastmittel, Übelkeit, Asthmaanfall, Verletzungen der Gefäße, Blutgerinnsel oder Hämatome an der Einstichstelle sind seltene Risiken.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung erhalten Sie einen Druckverband an der Einstichstelle. Es ist Bettruhe erforderlich, und Sie dürfen das Bein nicht beugen. Die genaue Dauer der Bettruhe wird Ihnen unser Team mitteilen.

Erklärung zur Sedierung

Arzt: "Guten Tag, Herr Schulz. Bei Ihnen soll eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt werden, um Ihre Herzkranzgefäße genau zu beurteilen."

Patient: "Ich habe gehört, das ist eine große Sache. Muss ich eine Vollnarkose bekommen?"

Arzt: "Herr Schulz, Sie bekommen etwas zum Schlafen, sodass Sie von der Untersuchung nichts mitbekommen. Es ist keine Vollnarkose im klassischen Sinne, aber Sie werden entspannt sein und schlafen."

Hinweise zu Medikamenten

Arzt: "Es ist sehr wichtig, dass Sie uns mitteilen, ob Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, Frau Weber."

Patient: "Ich nehme Marcumar."

Arzt: "Vielen Dank für diese wichtige Information, Frau Weber. Bei Marcumar müssen wir die Gerinnungswerte vorab genau kontrollieren und gegebenenfalls das Medikament pausieren, um Blutungen während und nach der Untersuchung zu vermeiden."

Nachsorge und Mobilisierung

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Herr Klein. Aber es besteht ein geringes Risiko für Herzrhythmusstörungen oder einen kleinen Bluterguss an der Einstichstelle."

Patient: "Kann ich danach gleich wieder nach Hause?"

Arzt: "Nein, Herr Klein. Nach der Untersuchung müssen Sie eine gewisse Zeit Bettruhe einhalten, und Sie dürfen das Bein, an dem der Zugang gelegt wurde, nicht beugen. Wir legen Ihnen einen Druckverband an."

Ein Herzkatheter ist eine sehr präzise Methode, um Ihre Herzkranzgefäße zu beurteilen und gegebenenfalls direkt zu behandeln. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Herzkatheteruntersuchung zur Diagnostik und ggf. Therapie der Koronararterien geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Medikation, Sedierung, Ablauf, Nachsorge und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Röntgen

Eine Röntgenuntersuchung ist eine schmerzfreie Bildgebung, bei der wir Röntgenstrahlung nutzen, um Bilder von Ihrem Körperinneren zu erhalten.

Mit Röntgenstrahlung können wir zum Beispiel Ihren Brustkorb, Knochen oder die Bauchregion untersuchen. Es dient dazu, eine bildliche Darstellung von Körperteilen zu bekommen und so zum Beispiel Knochenbrüche, Lungenentzündungen oder andere Auffälligkeiten zu erkennen.

Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung und sämtlichen Schmuck ablegen, dazu gehören auch Kugelschreiber, Brille, Gürtel, Schlüsselbund, Ohrringe und Haarnadeln. Wir nutzen einen Röntgenstrahl, um Bilder von Ihrem Körperinneren zu bekommen. Die Strahlenbelastung ist dabei gering und die Untersuchung ist schmerzfrei. Sie müssen dabei für kurze Zeit stillhalten, während die Bilder angefertigt werden.

Die Strahlenbelastung ist gering, daher ist die Röntgenuntersuchung ungefährlich. Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten. Dazu gehören Allergien und Unverträglichkeiten, falls wir ein Kontrastmittel verwenden, sowie Verletzungen von Blutgefäßen, die zu einer blauen Verfärbung führen können. Sehr selten können Nierenfunktionsstörungen auftreten, die Sie aber wahrscheinlich nicht bemerken werden.

Vorbereitung

Arzt: "Guten Tag, Herr Koch. Bei Ihnen ist eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbs nötig, um Ihre Lunge zu beurteilen."

Patient: "Muss ich da etwas ausziehen?"

Arzt: "Ja, Herr Koch, vor der Untersuchung müssen Sie bitte Ihre Kleidung und jeglichen Schmuck ablegen, wie zum Beispiel Ihren Gürtel oder Ihre Kette."

Beruhigung bei Schmerzängsten

Arzt: "Frau Lehmann, die Röntgenstrahlung ist gering, daher ist die Untersuchung ungefährlich."

Patient: "Habe ich danach Schmerzen?"

Arzt: "Nein, Frau Lehmann, die Untersuchung ist völlig schmerzfrei. Sie müssen lediglich für kurze Zeit stillhalten."

Einwilligung und Bedenken

Arzt: "Haben Sie Fragen? Gut, dann wäre meine Bitte, dass Sie einmal hier unterschreiben, dass Sie alles gehört haben und mit der Untersuchung einverstanden sind."

Patient: "Ich mache mir Sorgen wegen der Strahlung."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Bedenken, aber die Strahlenbelastung bei dieser Röntgenuntersuchung ist sehr gering und wird von modernen Geräten genau kontrolliert. Der Nutzen für Ihre Diagnose überwiegt das minimale Risiko bei Weitem."

Nach der Untersuchung gibt es keine besonderen Einschränkungen. Die Röntgenuntersuchung liefert uns wichtige Bilder für Ihre Diagnose. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Röntgenaufnahme des Thorax zur Lungenbeurteilung durchgeführt. Patientin/Patient über Ablauf, mögliche Strahlenbelastung und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Belastungs-EKG

Das Belastungs-EKG ist eine moderne, schmerzlose und nicht-invasive Untersuchung, bei der wir Ihren Herzstrom während einer körperlichen Belastung mit Elektroden am Brustkorb beurteilen.

Diese Untersuchung ist wichtig für die Beurteilung des Herzstroms während einer Belastung und hilft uns, die Prognose und den Effekt Ihrer Herztherapie zu beurteilen. Es dient der Erkennung von Durchblutungsstörungen des Herzmuskels, die in Ruhe nicht sichtbar sind.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Sie sollten bequeme Kleidung und Schuhe tragen, die für sportliche Aktivität geeignet sind. Zuerst wird in körperlicher Ruhe ein EKG geschrieben. Dann führen wir eine körperliche Belastung durch, zum Beispiel auf einem Fahrradergometer oder einem Laufband, während kontinuierlich ein EKG geschrieben und der Blutdruck gemessen wird. Dies ermöglicht uns, zu sehen, wie Ihr Herz auf Belastung reagiert. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten.

Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten. Es ist eine sichere Untersuchung. Selten können Herzrhythmusstörungen oder Brustschmerzen auftreten, die aber unter medizinischer Überwachung sofort behandelt werden können.

Erklärung zur körperlichen Belastung

Arzt: "Guten Tag, Herr Weber. Bei Ihnen soll ein Belastungs-EKG durchgeführt werden, um zu sehen, wie Ihr Herz unter körperlicher Anstrengung reagiert."

Patient: "Muss ich da Sport machen?"

Arzt: "Ja, Herr Weber, Sie werden auf einem Fahrradergometer oder Laufband treten. Die Belastung wird schrittweise gesteigert, und wir überwachen Sie dabei die ganze Zeit. Sagen Sie uns sofort Bescheid, wenn Sie Schmerzen oder Beschwerden haben."

Beruhigung bei Komplikationsängsten

Arzt: "Frau Koch, die Untersuchung ist schmerzlos und nicht-invasiv. Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten."

Patient: "Was sind das für Komplikationen?"

Arzt: "Sehr selten können Brustschmerzen oder Herzrhythmusstörungen auftreten, die aber unter medizinischer Obhut sofort erkannt und behandelt werden. Ihre Sicherheit ist jederzeit gewährleistet."

Nach der Untersuchung können Sie sich erholen. Es gibt keine besonderen Einschränkungen. Das Belastungs-EKG ist eine wichtige Untersuchung, um die Leistungsfähigkeit Ihres Herzens unter Belastung zu beurteilen. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Belastungs-EKG zur Beurteilung der Herzfunktion unter Belastung durchgeführt. Patientin/Patient über Ablauf, Notwendigkeit der Belastung und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





CT (Computertomographie)

Ein CT, kurz für Computertomographie, ist eine schmerzfreie Röntgenuntersuchung, bei der wir viele Schnittbilder Ihres Körpers anfertigen, um Organe und innere Strukturen detailliert darzustellen.

Mit CT-Bildern können wir Ort und Ausdehnung von Veränderungen in verschiedenen Körperregionen oder Organen messen. Es hilft uns, zum Beispiel Knochen, Organe, Gefäße oder Tumoren genau zu beurteilen.

Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung und sämtlichen Schmuck ablegen, dazu gehören auch Kugelschreiber, Brille, Gürtel, Schlüsselbund, Ohrringe und Haarnadeln. Es kann sein, dass Sie nüchtern sein müssen, insbesondere wenn ein Kontrastmittel verabreicht wird. Bei Untersuchungen mit Kontrastmittel sollten Sie 2 Stunden vorher nüchtern sein und Ihre Nierenwerte kontrolliert werden. Zudem dürfen Sie keine Allergie gegen das Kontrastmittel haben.

Wenn Sie Metformin einnehmen, sollten Sie dies am Abend vor der Untersuchung nicht mehr tun. Es wird empfohlen, am Vortag und bis 2 Stunden vor dem Termin viel klare Flüssigkeit (Tee oder Mineralwasser) zu trinken, aber keine Milch und keinen Alkohol. 4 Stunden vor dem Termin bitte nichts mehr essen und nicht mehr rauchen, um Nierenschädigungen durch Kontrastmittel zu vermeiden.

Sie liegen für kurze Zeit still und ganz ruhig in einer Röhre. Mit Hilfe einer rotierenden Röntgenröhre werden viele Schnittbilder Ihres Körpers angefertigt. Das Gerät ist laut, daher bekommen Sie von uns einen Kopfhörer als Gehörschutz. Je nach Untersuchungsregion werden wir Sie auffordern, für kurze Zeit den Atem anzuhalten. Manchmal wird ein Kontrastmittel in eine Armvene gespritzt, um die Darstellung von Strukturen zu verbessern. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten. Falls Sie unter Platzangst leiden, können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben, und Sie können jederzeit den Notknopf drücken, damit wir Sie herausholen können.

Die Strahlenbelastung durch die Computertomographie ist höher als bei einer normalen Röntgenuntersuchung, aber auch nicht enorm. Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten. Dazu gehören Allergien gegen Kontrastmittel, die sehr selten sind, sowie Übelkeit und Asthmaanfälle. Auch Verletzungen der Gefäße, die Bildung von Blutgerinnseln, Entzündungen der Gefäße oder ein Hämatom an der Einstichstelle können selten auftreten.

Umgang mit Platzangst

Arzt: "Guten Tag, Herr Becker. Bei Ihnen ist eine Computertomographie, kurz CT, nötig, um uns genaue Schnittbilder Ihres Körpers anzusehen."

Patient: "Ich habe Platzangst, Herr Doktor. Ich schaffe das nicht in so einer Röhre."

Arzt: "Ich verstehe das sehr gut, Herr Becker. Viele Menschen fühlen sich in der Röhre unwohl. Aber machen Sie sich keine Sorgen: Wir können Ihnen vorab ein Beruhigungsmittel geben, und Sie haben jederzeit einen Notknopf in der Hand, den Sie drücken können, wenn es Ihnen zu viel wird. Dann ziehen wir Sie sofort raus."

Aufklärung zum Kontrastmittel

Arzt: "Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung sowie Schmuck ablegen, Herr Meier. Manchmal geben wir Ihnen auch ein Kontrastmittel, um die Bilder besser beurteilen zu können."

Patient: "Ein Kontrastmittel? Ist das nicht gefährlich?"

Arzt: "Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten. Wir werden Ihre Nierenwerte vorab überprüfen und fragen Sie nach Allergien, um sicherzustellen, dass alles sicher ist. Es hilft uns, die Strukturen in Ihrem Körper deutlich besser zu sehen."

Hinweise zu Medikamenten

Arzt: "Sie müssen nüchtern sein, wenn wir ein Kontrastmittel verwenden, Frau Schulz. Außerdem sollten Sie uns mitteilen, wenn Sie Diabetiker sind und Metformin einnehmen."

Patient: "Was passiert, wenn ich das vergesse?"

Arzt: "Es ist wichtig, dass wir diese Informationen haben, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und mögliche Wechselwirkungen zu vermeiden. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie uns bitte. Wir helfen Ihnen gern dabei."

Nach der Untersuchung gibt es normalerweise keine besonderen Einschränkungen, es sei denn, Sie haben ein Beruhigungsmittel erhalten. In diesem Fall sollten Sie nicht selbst Auto fahren oder wichtige Entscheidungen treffen.

Die CT-Untersuchung liefert uns sehr detaillierte Bilder für eine genaue Diagnose. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: CT-Untersuchung geplant. Patientin/Patient über Ablauf, mögliche Kontrastmittelgabe, Vorbereitung und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





MRT (Magnetresonanztomographie/Kernspintomographie)

Die MRT, auch Kernspintomographie genannt, ist eine moderne, schmerzfreie und strahlenfreie Untersuchung, die mit Magnetfeldern und Radiowellen detaillierte Schnittbilder Ihres Körpers erstellt.

Mit der MRT können wir Aufnahmen des ganzen Körpers oder bestimmter Körperregionen erstellen. Sie ermöglicht es uns, viele Veränderungen zu sehen, die mit Röntgen oder CT schwerer zu erfassen sind. Das Ziel ist es, Organe und innere Strukturen ohne Röntgenstrahlung zu beurteilen.

Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung und sämtlichen Schmuck ablegen. Es ist besonders wichtig, dass Sie uns über metallische oder magnetische Implantate, Herzschrittmacher (je nach MRT-Gerät), Neurostimulatoren, automatische Insulinpumpen, Hörgeräte (z. B. Cochleaimplantat) oder Kriegsverletzungen (z. B. Granatsplitter) informieren. Auch Tätowierungen oder permanentes Make-up sind wichtig zu wissen. Für Frauen ist es wichtig zu wissen, ob Sie eine Spirale tragen, da diese verrutschen könnte.

Gegenstände wie Schmuck, Piercings, Uhr, Brille, Zahnprothesen, Handy, Metallteile an der Kleidung und Kreditkarten müssen vor der Untersuchung entfernt werden. Manchmal geben wir Ihnen ein Kontrastmittel durch eine Vene, um die Bilder besser beurteilen zu können. Bei einer Kontrastmittelgabe sollten Sie 2 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein und Ihre Nierenwerte kontrolliert werden, zudem dürfen Sie keine Allergie gegen das Kontrastmittel haben.

Ablauf der Untersuchung

Sie legen sich auf eine Liege, die Sie in eine Röhre fährt. Dort müssen Sie für kurze Zeit still und ganz ruhig liegen. Während der Untersuchung werden Sie über eine Videokamera überwacht. Sie bekommen Kopfhörer, die als Gehörschutz dienen, da das Gerät laut ist. Über die Kopfhörer erhalten Sie auch Anweisungen, wann Sie ein- und ausatmen oder die Luft anhalten sollen. Die Untersuchung dauert in der Regel 15 bis 30 Minuten, kann in seltenen Fällen aber auch länger dauern.

Beruhigung bei Platzangst

Arzt: "Guten Tag, Frau Weber. Bei Ihnen ist eine Kernspintomographie, kurz MRT, nötig, um detaillierte Aufnahmen Ihres Körpers zu erstellen."

Patient: "Ich habe solche Angst vor dieser Röhre."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Angst, Frau Weber. Die Röhre kann beklemmend wirken. Aber machen Sie sich keine Sorgen: Wir überwachen Sie über eine Kamera, Sie haben einen Notknopf, und wir können die Untersuchung jederzeit abbrechen. Wenn Sie möchten, geben wir Ihnen auch ein Beruhigungsmittel."

Wichtige Informationen zu Metallteilen

Arzt: "Herr Schmidt, es ist äußerst wichtig, dass Sie uns über alle metallischen oder magnetischen Implantate in Ihrem Körper informieren. Haben Sie einen Herzschrittmacher oder Prothesen?"

Patient: "Ich habe eine alte Kriegsverletzung, da steckt noch ein Splitter im Bein."

Arzt: "Vielen Dank für diese wichtige Information, Herr Schmidt. In diesem Fall dürfen wir die MRT nicht durchführen, da das Magnetfeld den Splitter bewegen und Sie verletzen könnte. Wir müssen dann eine alternative Untersuchung finden."

Erklärung für Kreditkarten und andere Gegenstände

Arzt: "Sie müssen allen Schmuck und Metallgegenstände ablegen, Frau Meier. Auch Ihr Handy und Kreditkarten."

Patient: "Warum denn die Kreditkarten?"

Arzt: "Das Magnetfeld der MRT könnte die Daten auf Ihren Kreditkarten löschen, Frau Meier. Es ist also eine reine Vorsichtsmaßnahme."

Die MRT ist eine strahlenfreie Untersuchung. Theoretisch könnten ein paar Komplikationen auftreten, aber das ist sehr selten. Dazu gehören Allergien gegen Kontrastmittel, die sehr selten sind, sowie Übelkeit und Asthmaanfälle. Auch Verletzungen der Gefäße oder die Bildung von Blutgerinnseln sind seltene Komplikationen. Im Falle von metallischen Implantaten oder Herzschrittmachern kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen, wenn diese nicht vorab gemeldet werden.

Nach der Untersuchung gibt es keine besonderen Einschränkungen, es sei denn, Sie haben ein Beruhigungsmittel erhalten. In diesem Fall sollten Sie nicht selbst Auto fahren oder wichtige Entscheidungen treffen. Falls bei Frauen eine Spirale getragen wurde, wird nach der Untersuchung ein Ultraschall empfohlen.

Die MRT liefert uns sehr präzise und strahlenfreie Bilder für Ihre Diagnose. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: MRT-Untersuchung geplant. Patientin/Patient über strahlenfreien Ablauf, Kontraindikationen für Implantate, Vorbereitung, mögliche Kontrastmittelgabe und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Echokardiographie (Herzultraschall)

Die Echokardiographie ist eine moderne, schmerzlose und nicht-invasive Ultraschalluntersuchung, die mit Schallwellen die Struktur und Funktion Ihres Herzens beurteilt.

Mit dieser Untersuchung können wir die Herzstruktur und -funktion detailliert beurteilen. Sie hilft uns, zum Beispiel eine Herzschwäche, Herzklappenfehler, Herzmuskelverdickungen oder Folgen eines früheren Herzinfarkts zu erkennen.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Bei der Untersuchung tragen wir ein Gel auf Ihre Haut im Brustbereich auf. Ein spezieller Schallkopf sendet Ultraschallwellen aus und empfängt die reflektierten Wellen, um die Bilder auf einem Bildschirm darzustellen. Sie liegen dabei bequem auf einer Liege. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten.

Es gibt keine Komplikationen bei der Echokardiographie. Die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und nicht-invasiv. Nach der Untersuchung wird das Gel abgewischt. Es gibt keine besonderen Nachsorgemaßnahmen.

Erklärung für besorgte Patienten

Arzt: "Guten Tag, Herr Fischer. Bei Ihnen ist eine Echokardiographie nötig, um die Struktur und Funktion Ihres Herzens mit Ultraschallwellen zu beurteilen."

Patient: "Habe ich danach Schmerzen oder Nebenwirkungen?"

Arzt: "Nein, Herr Fischer. Die Echokardiographie ist völlig schmerzlos und es gibt keine bekannten Komplikationen. Sie ist eine sehr sichere Methode."

Vorbereitung und Zeitaufwand

Arzt: "Frau Berger, das Ultraschallgerät stellt die Bilder Ihres Herzens auf einem Bildschirm dar. Wir können so zum Beispiel sehen, wie gut Ihr Herz pumpt oder ob Ihre Herzklappen richtig schließen."

Patient: "Muss ich mich darauf vorbereiten?"

Arzt: "Nein, Frau Berger, es ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Sie können ganz normal zu der Untersuchung kommen."

Die Echokardiographie ist eine sehr wichtige Untersuchung, um den Zustand Ihres Herzens genau zu verstehen. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Echokardiographie zur Beurteilung der Herzstruktur und -funktion durchgeführt. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





Ultraschall (Sonografie)

Eine Ultraschalluntersuchung, auch Sonografie genannt, ist eine moderne, schmerzlose und strahlenfreie Methode, um mit Schallwellen Bilder aus Ihrem Körperinneren zu erstellen.

Diese Untersuchung dient der Beurteilung verschiedener Organe wie der Bauchregion, der Schilddrüse, des Herzens oder der Gefäße. Wir können damit zum Beispiel Steine, Tumoren, Zysten, Gefäßverengungen ausschließen oder die Struktur und Funktion des Herzens beurteilen. Es ist eine nicht-invasive Untersuchung, die keine Strahlenbelastung mit sich bringt.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Wenn wir jedoch die Bauchregion untersuchen, sollten Sie am Tag vorher blähende Speisen wie Bohnen oder Kohl vermeiden. Für eine gute Darstellung der Harnblase sollte diese gefüllt sein (viel Wasser oder Tee trinken). Wenn wir Ihre Gallenblase beurteilen wollen oder eine Feinnadelpunktion planen, ist es am besten, wenn Sie vor der Untersuchung nichts essen.

Ablauf der Untersuchung

Das Gerät besteht aus einem Bildschirm und einem Schallkopf. Der Arzt trägt ein Gel auf den Schallkopf und Ihre Haut auf. Dieses Gel sorgt dafür, dass keine Luft zwischen Schallkopf und Haut ist, da der Arzt sonst kein Ultraschallbild erhält. Durch die Bewegung des Schallkopfs auf der Haut werden die zu untersuchenden Bereiche aus verschiedenen Richtungen auf dem Bildschirm sichtbar gemacht. Der Schallkopf sendet Ultraschallwellen in den Körper und empfängt die reflektierten Wellen, die dann als Bilder dargestellt werden. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Die Untersuchung ist schmerzfrei, strahlenfrei und risikolos. Es gibt normalerweise keine Komplikationen. Sehr selten kann es zu einer Hautallergie oder Juckreiz wegen des Ultraschallgels kommen, dies klingt aber in 1 bis 2 Tagen ab. Es sind keine besonderen Nachsorgemaßnahmen erforderlich. Das Gel wird nach der Untersuchung abgewischt.

Patientenfragen zum Unterschied zum Röntgen

Arzt: "Guten Tag, Herr Meier. Bei Ihnen ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens, auch Echokardiographie genannt, nötig, um die Struktur und Funktion Ihres Herzens zu beurteilen."

Patient: "Ist das wie Röntgen?"

Arzt: "Nein, Herr Meier, der Ultraschall ist strahlenfrei. Wir verwenden Schallwellen, die völlig harmlos sind, um Bilder von Ihrem Herzen zu bekommen. Es ist eine schmerzfreie Untersuchung."

Vorbereitung bei Bauchuntersuchung

Arzt: "Frau Koch, für die Ultraschalluntersuchung des Bauches sollten Sie am besten nüchtern sein und am Vortag keine blähenden Speisen essen. Die Harnblase sollte gefüllt sein."

Patient: "Ich habe vergessen, nichts zu essen."

Arzt: "Das ist kein Problem für alle Untersuchungen, aber für die Beurteilung der Gallenblase wäre es besser gewesen. Wir können trotzdem die Untersuchung durchführen und sehen, was wir sehen können. Falls die Bilder nicht ausreichen, besprechen wir das weitere Vorgehen."

Bedenken wegen Allergien

Arzt: "Das Ultraschallgerät besteht aus einem Bildschirm und einem Schallkopf. Wir bringen ein Gel auf die Haut auf, damit wir ein klares Bild erhalten."

Patient: "Kann ich gegen das Gel allergisch sein?"

Arzt: "Sehr selten kann es zu einer leichten Hautirritation durch das Gel kommen, die aber schnell wieder verschwindet. Es ist aber keine ernsthafte Komplikation."

Die Ultraschalluntersuchung ist eine sichere und effektive Methode zur Beurteilung Ihrer Organe. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Sonografie des Abdomens zur Ausschlussdiagnostik von Steinen/Zysten durchgeführt. Patientin/Patient über strahlenfreien Ablauf und fehlende Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





ERCP (Endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie)

Die ERCP ist eine moderne Untersuchung, bei der wir die Gallenwege und die Bauchspeicheldrüse mit Kontrastmittel darstellen.

Mit dieser Untersuchung können wir die Gallengänge, die Gallenblase und die Ausscheidungsgänge der Bauchspeicheldrüse beurteilen und so zum Beispiel Tumoren, Einengungen, Infektionen oder Steine diagnostizieren. Wir können dabei auch Gallensteine entfernen oder Engstellen erweitern.

Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Die Operation erfolgt unter Vollnarkose. Ein feiner Katheter wird durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm bis zur Mündung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges eingeführt. Anschließend wird über den Katheter ein Kontrastmittel in die Gallenwege eingespritzt und geröntgt. Falls krankhafte Veränderungen gesehen werden, kann während der Untersuchung eine Behandlung durchgeführt werden, zum Beispiel die Entfernung von Gallensteinen oder die Erweiterung von Engstellen. Mit einer kleinen Zange können auch Gewebeproben entnommen werden. Anschließend wird der Katheter herausgezogen. Die Untersuchung dauert in der Regel 30 bis 40 Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Organwand, Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben, Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel oder das Beruhigungsmittel wie Juckreiz oder Hautausschlag. Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf sind ebenfalls möglich. Spezifische Komplikationen sind eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis), Gallengangsinfektionen oder Schäden am Gebiss.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung ist eine Bettruhe von 4 bis 24 Stunden erforderlich. In dieser Zeit dürfen Sie nicht aufstehen und sollten das Bein in der Hüfte nicht beugen. Danach legen wir einen Druckverband an, der am nächsten Morgen entfernt werden kann. Wenn Sie eine Narkose hatten, dürfen Sie danach nicht Auto fahren, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine Verträge unterzeichnen.

Erklärung der Untersuchung

Arzt: "Guten Tag, Frau Roth. Bei Ihnen soll eine ERCP durchgeführt werden, um Ihre Gallenwege und die Bauchspeicheldrüse zu untersuchen."

Patient: "Was ist das genau? Ist das eine Operation?"

Arzt: "Die ERCP ist eine spezielle Untersuchung und gleichzeitig ein Eingriff. Wir führen einen dünnen Schlauch durch den Mund bis zu den Gallengängen und können dort zum Beispiel Gallensteine entfernen oder Engstellen erweitern. Sie erhalten dabei eine Vollnarkose, sodass Sie nichts mitbekommen."

Nachsorge und Bettruhe

Arzt: "Nach der Untersuchung ist eine Bettruhe von 4 bis 24 Stunden erforderlich, Herr Lehmann. Sie dürfen in dieser Zeit nicht aufstehen und sollten das Bein nicht in der Hüfte beugen."

Patient: "Warum denn so lange Bettruhe?"

Arzt: "Das ist eine wichtige Vorsichtsmaßnahme, um mögliche Komplikationen wie Blutungen oder Schwellungen zu vermeiden und eine optimale Heilung zu gewährleisten. Ein Druckverband wird Ihnen nach der Untersuchung angelegt."

Umgang mit Allergien

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Meier. Eine mögliche, aber seltene Komplikation ist eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse."

Patient: "Ich habe Angst vor dem Kontrastmittel, ich hatte schon einmal eine Reaktion."

Arzt: "Vielen Dank für diese Information, Frau Meier. Wir werden Ihre Allergie sorgfältig prüfen und gegebenenfalls Vorsichtsmaßnahmen treffen oder eine alternative Methode besprechen. Ihre Sicherheit hat höchste Priorität."

Die ERCP ist eine sehr effektive Methode, um Probleme in den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse nicht nur zu diagnostizieren, sondern oft auch direkt zu behandeln. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: ERCP zur Diagnostik und Therapie der Gallenwege/Pankreasgänge geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Vollnarkose, Ablauf, Nachsorge und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





ÖGD (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie / Magenspiegelung)

Eine ÖGD, auch Magenspiegelung genannt, ist eine moderne Untersuchung, bei der wir die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm mit einem dünnen Schlauch und einer Kamera untersuchen.

Die Magenspiegelung dient der Diagnose von Tumoren, Einengungen, Infektionen und Geschwüren in der Speiseröhre, im Magen und im Zwölffingerdarm. Wir können damit auch Gewebeproben entnehmen oder Blutungen stillen.

Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Das bedeutet, Sie dürfen nichts essen und nichts trinken. Sie bekommen, wenn Sie das wünschen, etwas zum Schlafen. Das Gerät sieht aus wie ein dünner Schlauch mit einer Kamera am Ende, das sogenannte Gastroskop oder Endoskop. Es wird durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Wir blasen auch ein bisschen Luft hinein, um mehr Raum zu haben und alles besser sehen zu können. Bei Bedarf können wir mit einer kleinen Zange Gewebeproben entnehmen oder Behandlungen durchführen. Die Untersuchung dauert in der Regel 30 bis 40 Minuten und ist schmerzfrei.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Organwand, Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben, Überempfindlichkeitsreaktionen auf Beruhigungsmittel wie Juckreiz oder Hautausschlag. Auch Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf können auftreten. Schäden am Gebiss, Infektionen oder Heiserkeit sind ebenfalls möglich.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung bleiben Sie zur Beobachtung im Krankenhaus. Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten haben, dürfen Sie danach nicht Auto fahren, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine Verträge unterzeichnen.

Ängste nehmen bei der Untersuchung

Arzt: "Guten Tag, Frau Schneider. Bei Ihnen soll eine Magenspiegelung, eine ÖGD, durchgeführt werden, um Ihre Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm zu untersuchen."

Patient: "Werde ich dabei Schmerzen haben?"

Arzt: "Nein, Frau Schneider, die Untersuchung selbst ist schmerzfrei. Wenn Sie möchten, können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben, sodass Sie die Untersuchung verschlafen und nichts mitbekommen. Sie werden danach schön 'schlafen' und nichts mitbekommen."

Umgang mit Regelverstößen

Arzt: "Vor der Untersuchung müssen Sie 8 Stunden nüchtern sein, Herr Klein. Das ist sehr wichtig, damit der Arzt eine gute Sicht hat."

Patient: "Ich habe aus Versehen heute Morgen einen Schluck Wasser getrunken."

Arzt: "Das ist ärgerlich, Herr Klein. In diesem Fall müssen wir die Untersuchung verschieben, um sicherzustellen, dass Ihr Magen wirklich leer ist und keine Komplikationen auftreten. Ihre Sicherheit geht vor."

Bedenken bezüglich Komplikationen

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Weber, aber ich muss Sie darüber informieren. Zum Beispiel sehr selten Verletzungen der Organwand oder Blutungen nach Gewebeprobentnahme."

Patient: "Kann ich danach wieder sprechen?"

Arzt: "Manchmal kann es zu Heiserkeit kommen, aber das ist meist vorübergehend und klingt schnell wieder ab. Machen Sie sich keine Sorgen."

Die Magenspiegelung ist eine sehr genaue Untersuchung, die uns hilft, Ihre Beschwerden abzuklären und gegebenenfalls direkt zu behandeln. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: ÖGD zur Diagnostik von Schleimhautveränderungen im oberen Gastrointestinaltrakt geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Sedierungsoptionen, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Lungenfunktionstest (Spirometrie)

Ein Lungenfunktionstest, auch Spirometrie genannt, ist eine Untersuchung, bei der wir überprüfen, wie gut Ihre Lunge arbeitet.

Mit diesem Test überprüfen wir die Atemmechanik und den Gasaustausch in Ruhe und unter Belastung. Das hilft uns, Erkrankungen wie Asthma, COPD oder andere Lungenprobleme zu erkennen oder deren Verlauf zu beurteilen.

Normalerweise gibt es keine spezielle Vorbereitung. Sie sollten locker gekleidet sein, damit Sie frei atmen können. Bei dieser Untersuchung atmen Sie in ein Mundstück eines speziellen Geräts. Das Gerät misst dann das Volumen der Luft, die Sie ein- und ausatmen. Die Ergebnisse werden auf einem Bildschirm dargestellt. Die Untersuchung ist schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten.

Es sind keine spezifischen Komplikationen oder Risiken bekannt. Es gibt keine besonderen Nachsorgemaßnahmen. Sie können sofort Ihren normalen Aktivitäten nachgehen.

Erklärung zum Ablauf

Arzt: "Guten Tag, Frau Richter. Bei Ihnen soll ein Lungenfunktionstest durchgeführt werden, um zu sehen, wie gut Ihre Lunge arbeitet."

Patient: "Muss ich da etwas Besonderes beachten?"

Arzt: "Nein, Frau Richter. Sie müssen nur ganz normal in das Mundstück atmen, wie ich es Ihnen zeige. Die Untersuchung ist schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten."

Beruhigung bei Bedenken

Arzt: "Herr Fischer, das Ziel des Tests ist es, die Atemmechanik und den Gasaustausch zu überprüfen."

Patient: "Kann da etwas schiefgehen?"

Arzt: "Nein, Herr Fischer, der Lungenfunktionstest ist eine sehr sichere Untersuchung ohne bekannte Risiken oder Nebenwirkungen. Sie müssen lediglich ein paar Mal kräftig ein- und ausatmen."

Dieser Test ist sehr wichtig, um Ihre Lungenfunktion genau zu beurteilen. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Lungenfunktionstest (Spirometrie) zur Überprüfung der Atemmechanik und des Gasaustauschs durchgeführt. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





Lumbalpunktion

Eine Lumbalpunktion ist eine Untersuchung, bei der wir Nervenwasser (Liquor) aus Ihrem Rücken entnehmen, um es im Labor zu untersuchen.

Eine Lumbalpunktion wird durchgeführt, um Nervenwasser zu untersuchen und zum Beispiel entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, eine Subarachnoidalblutung oder das Vorhandensein von Tumorzellen nachzuweisen.

Die Untersuchung erfolgt im Sitzen oder in Seitenlage. Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich. Wenn Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, müssen Sie dies unbedingt vorher mitteilen.

Nach einer örtlichen Betäubung des Weichgewebes zwischen dem dritten und vierten Lendenwirbel wird eine Hohlneedle eingeführt. Dann wird die innere Nadel herausgezogen, und das Nervenwasser tropft aus der Hohlneedle. Dieses Nervenwasser wird dann ins Labor geschickt zur mikroskopischen und zytologischen Untersuchung. Anschließend wird die Nadel herausgezogen. Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Blutergüsse, Infektionen, Nachblutungen an der Einstichstelle, Wundheilungsstörungen sowie Kopfschmerzen. Auch Rückenschmerzen oder allergische Reaktionen sind möglich.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung legen wir einen Druckverband an. Eine Bettruhe von 4 bis 24 Stunden ist erforderlich. In dieser Zeit dürfen Sie nicht aufstehen und sollten das Bein nicht in der Hüfte beugen. Der Druckverband kann am nächsten Morgen entfernt werden. Es ist wichtig, ausreichend zu trinken, um das Risiko von Kopfschmerzen zu minimieren.

Erklärung zum Ablauf

Arzt: "Guten Tag, Herr Fischer. Bei Ihnen soll eine Lumbalpunktion durchgeführt werden, um Ihr Nervenwasser zu untersuchen."

Patient: "Ist das eine schmerzhaftere Untersuchung?"

Arzt: "Herr Fischer, die Untersuchung erfolgt nach einer örtlichen Betäubung, sodass Sie an der Punktionsstelle kaum Schmerzen spüren. Es kann ein Druckgefühl entstehen, aber die Punktion ist normalerweise gut auszuhalten. Sie dauert nur wenige Minuten."

Umgang mit Angst vor Kopfschmerzen

Arzt: "Nach der Untersuchung ist Bettruhe für 4 bis 24 Stunden erforderlich, Frau Koch. Das ist sehr wichtig, um Kopfschmerzen zu vermeiden."

Patient: "Ich habe solche Angst vor den Kopfschmerzen, die man danach bekommen kann."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Sorge, Frau Koch. Kopfschmerzen sind eine bekannte, aber seltene Komplikation. Wir legen einen Druckverband an und empfehlen Ihnen strikte Bettruhe und viel Flüssigkeit, um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten. Sollten dennoch Kopfschmerzen auftreten, haben wir wirksame Medikamente dagegen."

Blutverdünnende Medikamente

Arzt: "Eine Lumbalpunktion ist kontraindiziert bei Gerinnungsstörungen oder der Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten. Nehmen Sie solche Medikamente ein?"

Patient: "Ich nehme ASS, ist das ein Problem?"

Arzt: "Ja, ASS ist ein Blutverdünner. Wir müssen prüfen, ob wir das Medikament für die Untersuchung pausieren können oder eine alternative Strategie finden. Das ist wichtig, um Nachblutungen zu vermeiden."

Die Lumbalpunktion ist eine sehr wichtige Untersuchung, um die Ursache Ihrer Beschwerden im Nervensystem abzuklären. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Lumbalpunktion zur Liquoruntersuchung geplant. Patientin/Patient über örtliche Betäubung, Ablauf, Nachsorge (Bettruhe, Flüssigkeitszufuhr) und seltene Risiken (Kopfschmerzen, Blutergüsse) aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Duplexsonographie (spezielle Ultraschalluntersuchung)

Die Duplexsonographie ist eine moderne, schmerzlose und nicht-invasive Ultraschalluntersuchung, die farbkodiert ist und zur detaillierten Beurteilung Ihrer Gefäße dient.

Mit dieser Untersuchung können wir Ihre Blutgefäße sehr genau darstellen und zum Beispiel Verengungen, Verschlüsse oder Blutgerinnsel erkennen. Es ist besonders hilfreich, um die Durchblutung und den Blutfluss zu beurteilen.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung für diese Untersuchung erforderlich. Bei der Untersuchung tragen wir ein Gel auf Ihre Haut auf. Ein spezieller Schallkopf sendet Ultraschallwellen aus und empfängt die reflektierten Wellen, um die Bilder auf einem Bildschirm darzustellen. Die farbliche Darstellung hilft uns, den Blutfluss zu visualisieren. Die Untersuchung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten.

Es gibt keine Komplikationen bei der Duplexsonographie. Die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und nicht-invasiv. Nach der Untersuchung wird das Gel abgewischt. Es gibt keine besonderen Nachsorgemaßnahmen.

Unterschied zum normalen Ultraschall

Arzt: "Guten Tag, Frau Scholz. Bei Ihnen ist eine Duplexsonographie nötig, um Ihre Blutgefäße genauer zu untersuchen."

Patient: "Was ist der Unterschied zu einem normalen Ultraschall?"

Arzt: "Die Duplexsonographie ist ein spezieller Ultraschall, der uns den Blutfluss farblich darstellen kann. So können wir sehr genau sehen, ob es zum Beispiel Verengungen in Ihren Gefäßen gibt. Die Untersuchung ist genauso schmerzfrei und sicher wie ein normaler Ultraschall."

Beruhigung bei Bedenken

Arzt: "Für diese Untersuchung ist keine besondere Vorbereitung nötig, Herr Richter. Es dauert etwa 10 bis 15 Minuten."

Patient: "Kann da etwas passieren?"

Arzt: "Nein, Herr Richter. Die Duplexsonographie ist eine sehr sichere Untersuchung und es gibt keine bekannten Komplikationen. Sie ist schmerzlos und nicht-invasiv."

Die Duplexsonographie ist eine wichtige Untersuchung zur Beurteilung Ihrer Gefäße. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Duplexsonographie der Gefäße zur Beurteilung des Blutflusses durchgeführt. Patientin/Patient aufgeklärt und einverstanden.





Szintigraphie (Schilddrüsenszintigraphie / Skelettszintigraphie)

Die Szintigraphie ist eine nuklearmedizinische Untersuchung, die uns hilft, die Funktion von Organen zu beurteilen oder Stoffwechselveränderungen im Skelettsystem zu erkennen.

Zum Beispiel dient die Schilddrüsenszintigraphie dazu, die Schilddrüsenfunktion zu beurteilen und Knoten in Ihrer Schilddrüse genauer zu untersuchen. Die Skelettszintigraphie hilft uns, Stoffwechselveränderungen am Skelettsystem zu untersuchen und Krankheitsherde an den Knochen früher zu finden als mit einem Röntgenbild. Es kann auch zur Beurteilung von Schilddrüsenkarzinomen oder Metastasen in den Knochen eingesetzt werden.

Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung und sämtlichen Schmuck ablegen, dazu gehören auch Kugelschreiber, Brille, Gürtel, Schlüsselbund, Ohrringe und Haarnadeln. Für eine Schilddrüsenszintigraphie dürfen Sie am Tag vor der Untersuchung keine Schilddrüsenmedikamente einnehmen. Bei der Skelettszintigraphie müssen Sie nicht nüchtern sein.

Zuerst wird ein schwach radioaktives Arzneimittel in eine Armvene gespritzt. Dieses Arzneimittel reichert sich im zu untersuchenden Organ an, zum Beispiel in der Schilddrüse oder in den Knochen. Dann sendet es Strahlen aus, die von einer speziellen Kamera, der Gammakamera, als Bild aufgenommen werden. Bei der Untersuchung müssen Sie für einige Zeit still und ganz ruhig liegen. Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Infektionen und Nachblutungen an der Einstichstelle. Es kann auch zu Blutergüssen an der Einstichstelle kommen. Allergien oder Unverträglichkeiten auf den radioaktiven Stoff sind sehr selten. Selten können auch Haut-, Gewebe- und Nervenschäden mit dauerhaften Folgen wie Schmerzen oder Funktionsstörungen auftreten. Bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn Sie Übelkeit, Schwindel, Hautausschlag oder Fieber bekommen.

Schilddrüsenmedikamente pausieren

Arzt: "Guten Tag, Frau Schwarz. Bei Ihnen ist eine Schilddrüsenszintigraphie nötig, um die Funktion Ihrer Schilddrüse und eventuelle Knoten zu beurteilen."

Patient: "Ich muss doch meine Schilddrüsen Tabletten nehmen. Soll ich die heute weglassen?"

Arzt: "Ja, Frau Schwarz, für die Schilddrüsenszintigraphie dürfen Sie am Tag vor der Untersuchung Ihre Schilddrüsenmedikamente nicht einnehmen. Das ist sehr wichtig für die Aussagekraft der Untersuchung."

Beruhigung bei Strahlungsbedenken

Arzt: "Herr Lehmann, vor der Untersuchung müssen Sie allen Schmuck und Metallgegenstände ablegen."

Patient: "Ist der radioaktive Stoff gefährlich?"

Arzt: "Nein, Herr Lehmann, es ist eine geringe Menge eines schwach radioaktiven Stoffes, der sehr schnell wieder aus Ihrem Körper ausgeschieden wird. Die Strahlenbelastung ist minimal und die Untersuchung ist sicher."

Erklärung bei Bedenken wegen Organverletzungen

Arzt: "Wir spritzen Ihnen den radioaktiven Stoff in eine Armvene. Bleiben Sie dann bitte für einige Zeit still liegen."

Patient: "Ich habe mal gehört, dass dabei die Organe verletzt werden können."

Arzt: "Theoretisch könnten sehr seltene Komplikationen auftreten, wie zum Beispiel Infektionen an der Einstichstelle. Aber ernsthafte Organverletzungen sind bei dieser Art von Untersuchung extrem unwahrscheinlich und unser Team hat große Erfahrung."

Nach der Untersuchung müssen Sie das radioaktive Arzneimittel ausscheiden. Sie erhalten dazu genaue Anweisungen. Die Szintigraphie ist eine wichtige Untersuchung, die uns detaillierte funktionelle Informationen über Ihre Organe oder Knochen liefert. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Schilddrüsenszintigraphie zur Funktionsbeurteilung und Knotendiagnostik durchgeführt. Patientin/Patient über Vorbereitung, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Bronchoskopie (Lungenspiegelung)

Die Bronchoskopie, auch Lungenspiegelung genannt, ist eine moderne Untersuchung, bei der wir die unteren Atemwege mit einem Schlauch und einer Kamera beurteilen.

Diese Untersuchung dient der Diagnose von Tumoren, Einengungen, Infektionen und Abszessen in den unteren Atemwegen. Wir können damit Gewebeproben entnehmen oder Schleim absaugen.

Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Das bedeutet, Sie dürfen nichts essen und nichts trinken. Die Untersuchung erfolgt in örtlicher Betäubung, bei Bedarf können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben. Das Bronchoskop, ein dünner Schlauch mit einer Kamera, wird durch die Nase, den Rachen und schrittweise in die tieferen Atemwege eingeführt. Dadurch wird das untersuchte Organ auf einem Bildschirm sichtbar gemacht. Mit einer kleinen Zange können bei Bedarf Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen werden. Die Untersuchung dauert in der Regel 30 bis 40 Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Atemwege, Husten und Luftnot, Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben, Überempfindlichkeitsreaktionen auf Beruhigungsmittel, Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf. Auch Infektionen oder Allergien auf die Narkose sind möglich. Sehr selten kann es zu einer Verkrampfung der Bronchien oder Blutungen im Bronchialbaum kommen.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung bleiben Sie zur Beobachtung im Krankenhaus. Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten haben, dürfen Sie danach nicht Auto fahren oder wichtige Entscheidungen treffen.

Angst vor der Untersuchung nehmen

Arzt: "Guten Tag, Herr Weber. Bei Ihnen soll eine Lungenspiegelung, eine Bronchoskopie, durchgeführt werden, um Ihre unteren Atemwege zu untersuchen."

Patient: "Ist das sehr unangenehm?"

Arzt: "Herr Weber, die Untersuchung erfolgt in örtlicher Betäubung, sodass der Rachen unempfindlich ist. Wenn Sie möchten, können wir Ihnen auch ein Beruhigungsmittel geben, damit Sie entspannt sind und wenig mitbekommen. Das Bronchoskop ist sehr dünn und flexibel."

Beruhigung bei Komplikationsängsten

Arzt: "Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein, Frau Schmidt. Das ist wichtig, um Komplikationen zu vermeiden."

Patient: "Ich habe Angst vor Komplikationen, was kann denn passieren?"

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Schmidt. Aber ich muss Sie informieren: Sehr selten kann es zu Husten oder leichter Luftnot nach der Untersuchung kommen, oder zu kleinen Blutungen, wenn wir Gewebeproben entnehmen."

Die Bronchoskopie ist eine wichtige Untersuchung zur Abklärung Ihrer Atemwegsbeschwerden. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Bronchoskopie zur Beurteilung der unteren Atemwege und Entnahme von Proben geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Sedierungsoptionen, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Zystoskopie (Blasenspiegelung)

Die Zystoskopie, auch Blasenspiegelung genannt, ist eine moderne Untersuchung zur Beurteilung der Harnröhre und der Harnblase.

Diese Untersuchung dient der Diagnose von Tumoren, Einengungen, Infektionen und Geschwüren in der Harnröhre und der Harnblase. Wir können auch Steine aus der Blase entfernen.

Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Die Untersuchung erfolgt in örtlicher Betäubung. Bei Bedarf können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben. Wir füllen die Blase mit Flüssigkeit für eine bessere Sicht. Dann wird ein Schlauch mit einer Kamera am Ende, das Zystoskop, durch die Harnröhre bis zur Harnblase eingeführt. Wenn es in der Schleimhaut etwas Auffälliges gibt, können wir eine Probe entnehmen. Die Untersuchung dauert in der Regel 50 bis 60 Minuten.

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Schleimhaut, Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben, Überempfindlichkeitsreaktionen auf Beruhigungsmittel, Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf, Brennen beim Wasserlassen nach der Untersuchung oder Harninkontinenz. Auch Infektionen oder Allergien auf die Narkose sind möglich.

Beruhigung bei Schmerzbefürchtungen

Arzt: "Guten Tag, Herr Schulze. Bei Ihnen ist eine Blasenspiegelung, eine Zystoskopie, nötig, um Ihre Harnröhre und Harnblase zu untersuchen."

Patient: "Ist das schmerzhaft?"

Arzt: "Herr Schulze, wir betäuben die Harnröhre lokal. Es kann kurz etwas piksen beim Einführen des Schlauches, aber danach merken Sie den Schmerz kaum. Wenn Sie möchten, können wir Ihnen auch ein Beruhigungsmittel geben."

Frage zum Krankenhausaufenthalt

Arzt: "Frau Weber, wir können mit Hilfe dieses Verfahrens nicht nur Dinge erkennen, sondern auch kleine Tumore entfernen."

Patient: "Muss ich dafür im Krankenhaus bleiben?"

Arzt: "Nur bei einem chirurgischen Eingriff, sonst kann die Zystoskopie ambulant durchgeführt werden. Wir werden das nach der Untersuchung mit Ihnen besprechen."

Umgang mit möglichen Beschwerden danach

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Klein. Aber sehr selten kann es zum Beispiel nach der Untersuchung zu Brennen beim Wasserlassen kommen."

Patient: "Was mache ich, wenn das passiert?"

Arzt: "Trinken Sie viel, um die Harnwege zu spülen. Wenn das Brennen stärker wird oder Blut im Urin auftaucht, melden Sie sich bitte bei uns oder bei Ihrem Hausarzt."

Nach der Untersuchung bleiben Sie zur Beobachtung im Krankenhaus. Es kann nach der Untersuchung zu Brennen beim Wasserlassen kommen. Trinken Sie viel, um die Harnwege zu spülen. Wenn es stärker brennt oder Blut im Urin auftaucht, sollten Sie sofort Ihren Hausarzt aufsuchen.

Die Blasenspiegelung ist eine wichtige Untersuchung zur genauen Abklärung Ihrer Beschwerden im Harnwegsbereich. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Zystoskopie zur Diagnostik und ggf. Therapie der Harnwege geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Sedierungsoptionen, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Koloskopie (Darmspiegelung)

Die Koloskopie, auch Darmspiegelung genannt, ist eine moderne Untersuchung zur Beurteilung des Dickdarms bis zum Übergang in den Dünndarm.

Diese Untersuchung dient der Diagnose von Tumoren, Einengungen, Infektionen und Geschwüren im Dickdarm. Wir können damit auch Polypen entfernen, die sich zu Dickdarmkrebs entwickeln könnten.

Vorbereitung

Sie müssen 12 bis 24 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Außerdem müssen Sie Abführmittel einnehmen und viel Wasser trinken (1 Liter Wasser am Tag vor der Untersuchung und 1 Liter am Untersuchungstag), damit der Darm sauber ist. Am Tag vor der Untersuchung bitte nur ein leichtes Frühstück zu sich nehmen, danach nur noch trinken. 5 Tage vor der Untersuchung sollten Sie keine schwer verdaulichen Speisen wie Vollkornprodukte, faseriges Gemüse und kernhaltiges Obst essen.

Ablauf

Sie bekommen, wenn Sie das wünschen, eine leichte Narkose oder ein Beruhigungsmittel. Sie werden auf der linken Seite liegen und einen Zahnschutz im Mund behalten. Das Endoskop, ein dünner Schlauch mit einer Kamera, wird durch den After bis zum Endteil des Dünndarms eingeführt. Wir blasen auch ein bisschen Luft hinein, um mehr Raum zu haben und alles in "Ultra HD" zu sehen. Mit einer kleinen Zange können bei Bedarf Gewebeproben entnommen oder Polypen entfernt werden. Die Untersuchung dauert in der Regel 30 bis 40 Minuten.

Risiken und Nachsorge

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Organwand, Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben, Überempfindlichkeitsreaktionen auf Beruhigungsmittel, Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf. Auch Infektionen oder Allergien auf die Narkose sind möglich.

Nach der Untersuchung bleiben Sie zur Beobachtung im Krankenhaus. Wenn Sie ein Beruhigungsmittel oder eine Narkose erhalten haben, dürfen Sie danach nicht Auto fahren, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine Verträge unterzeichnen. Es kann sein, dass Sie elegant Luft aufstoßen, da Luft in den Darm geblasen wurde.

Erklärung zur Darmreinigung

Arzt: "Guten Tag, Herr Bauer. Bei Ihnen soll eine Darmspiegelung, eine Koloskopie, durchgeführt werden, um Ihren Dickdarm zu untersuchen."

Patient: "Die Vorbereitung soll ja sehr unangenehm sein."

Arzt: "Herr Bauer, die Darmreinigung ist tatsächlich der wichtigste Teil der Vorbereitung und erfordert Disziplin. Aber sie ist entscheidend für den Erfolg der Untersuchung. Wir geben Ihnen genaue Anweisungen, wie Sie die Abführmittel einnehmen und was Sie essen und trinken dürfen. Wir können Ihnen auch ein Beruhigungsmittel anbieten, damit Sie die Untersuchung selbst entspannt erleben."

Bedenken wegen Polypen

Arzt: "Komplikationen sind sehr selten, Frau Sommer. Aber es kann in seltenen Fällen zu kleinen Blutungen nach der Entfernung von Polypen kommen."

Patient: "Und wenn ein Polyp schon zu groß ist?"

Arzt: "Wenn ein Polyp zu groß ist und nicht endoskopisch entfernt werden kann, müssten wir später leider eine Operation in Betracht ziehen. Aber das besprechen wir dann in Ruhe, wenn es soweit ist."

Untersuchung ohne Sedierung

Arzt: "Haben Sie alles verstanden, Herr Schulz? Gut, dann können Sie hier unterschreiben."

Patient: "Ich möchte aber keine Sedierung."

Arzt: "Das ist Ihr gutes Recht, Herr Schulz. Die Koloskopie kann auch ohne Sedierung durchgeführt werden. Sie werden dann aber den Schlauch spüren und die Luft im Bauch. Wir machen Pausen, wenn Sie eine brauchen, und sprechen die ganze Zeit mit Ihnen."

Die Darmspiegelung ist eine sehr wichtige Untersuchung zur Vorsorge und Abklärung von Darmerkrankungen. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Koloskopie zur Diagnostik und ggf. Polypenentfernung im Dickdarm geplant. Patientin/Patient über Vorbereitung, Darmreinigung, Sedierungsoptionen, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Ösophagusbreischluck

Ein Ösophagusbreischluck ist eine spezielle Röntgenuntersuchung Ihrer Verdauungsorgane, bei der Sie ein Kontrastmittel trinken.

Diese Untersuchung wird durchgeführt, um Einengungen, Motilitätsstörungen (Bewegungsstörungen) oder Tumoren in der Speiseröhre auszuschließen. Mit Hilfe der Röntgenstrahlung können wir während des Schluckaktes viele Bilder anfertigen und so genau sehen, wie das Kontrastmittel durch Ihre Speiseröhre gleitet.

Vor der Untersuchung müssen Sie Ihre Kleidung und sämtlichen Schmuck ablegen, dazu gehören auch Kugelschreiber, Brille, Gürtel, Schlüsselbund, Ohrringe und Haarnadeln. Es kann sein, dass Sie nüchtern sein müssen, bitte fragen Sie unser Team.

Die Untersuchung erfolgt abhängig von der Fragestellung im Stehen, Sitzen oder Liegen. Sie müssen das Kontrastmittel trinken und für kurze Zeit im Mund behalten. Erst auf unsere Aufforderung hin dürfen Sie es schlucken. Während des Schluckaktes werden viele Bilder mit Röntgenstrahlung angefertigt.

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel, wie Juckreiz oder Hautausschlag.

Beruhigung wegen Kontrastmittel

Arzt: "Guten Tag, Herr Fischer. Bei Ihnen ist ein Ösophagusbreischluck geplant, eine Röntgenuntersuchung Ihrer Speiseröhre, um Schluckbeschwerden abzuklären."

Patient: "Muss ich dieses Kontrastmittel trinken? Schmeckt das nicht schlimm?"

Arzt: "Ja, Herr Fischer, Sie müssen ein Kontrastmittel trinken, das ist wichtig, damit wir Ihre Speiseröhre auf den Röntgenbildern sehen können. Der Geschmack ist neutral, aber es ist wichtig, es erst auf unsere Aufforderung hin zu schlucken."

Umgang mit möglichen Reaktionen

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Schulz. Aber sehr selten kann es zu einer Überempfindlichkeitsreaktion auf das Kontrastmittel kommen, wie zum Beispiel Juckreiz."

Patient: "Und was ist, wenn ich danach komische Gefühle habe?"

Arzt: "Sollten Sie nach der Untersuchung Juckreiz, Hautausschlag oder andere ungewöhnliche Reaktionen bemerken, melden Sie sich bitte sofort bei uns. Wir sind für Sie da."

Nach der Untersuchung können Sie wieder normal essen und trinken. Es ist wichtig, viel zu trinken, um das Kontrastmittel auszuscheiden. Ihr Stuhl kann sich durch das Kontrastmittel verfärben.

Der Ösophagusbreischluck ist eine wichtige Untersuchung zur Beurteilung Ihrer Speiseröhre. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: Ösophagusbreischluck zur Ausschlussdiagnostik von Stenosen/Motilitätsstörungen durchgeführt. Patientin/Patient über Kontrastmittel, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





BGA (Blutgasanalyse)

Eine BGA, oder Blutgasanalyse, ist eine Untersuchung, bei der wir eine kleine Blutprobe entnehmen, um die Sauerstoff- und Kohlendioxidwerte in Ihrem Blut zu messen.

Die BGA hilft uns, den Gasaustausch in Ihrer Lunge und die Funktion Ihrer Atmung genau zu beurteilen. Wir messen damit unter anderem den Sauerstoffgehalt im Blut.

Normalerweise ist keine spezielle Vorbereitung nötig. Wir entnehmen eine kleine Blutprobe, meist aus einer Arterie, da dies die genauesten Werte liefert. Der Stich kann kurz etwas stärker sein als eine normale Blutabnahme aus der Vene, ist aber schnell vorbei.

Es gibt keine Komplikationen bei der BGA. Nach der Blutentnahme wird ein kleiner Druckverband angelegt. Sie können danach Ihren normalen Aktivitäten nachgehen.

Erklärung bei Schmerzbefürchtungen

Arzt: "Guten Tag, Herr Meier. Bei Ihnen soll eine Blutgasanalyse, eine BGA, durchgeführt werden, um die Sauerstoffwerte in Ihrem Blut zu messen."

Patient: "Tut das weh? Ich habe gehört, das wird aus der Hand gestochen."

Arzt: "Es kann kurz etwas stärker piksen als eine normale Blutabnahme, Herr Meier, da wir meistens eine Arterie nutzen. Aber es ist schnell vorbei, und wir sind sehr vorsichtig."

Beruhigung bei Bedenken wegen Risiken

Arzt: "Die BGA ist wichtig, um den Gasaustausch in Ihrer Lunge zu beurteilen."

Patient: "Gibt es da Risiken?"

Arzt: "Nein, Frau Schmidt, es gibt keine bekannten Komplikationen bei der Blutgasanalyse. Es ist eine Routineuntersuchung."

Die Blutgasanalyse ist eine wichtige Untersuchung, um Ihre Atemfunktion zu überprüfen. Ich brauche Ihr Einverständnis dafür.

Dokumentation: BGA zur Messung der Blutgaswerte durchgeführt. Patientin/Patient über Ablauf und fehlende Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Schlaflabor

Ein Schlaflabor ist eine spezielle Einrichtung, in der wir Ihren Schlaf genau überwachen und verschiedene Körperfunktionen während des Schlafes aufzeichnen.

Ein Schlaflabor wird zur Diagnose von Schlafstörungen eingesetzt. Wir können damit zum Beispiel Schlafapnoe, Insomnie oder andere nächtliche Störungen erkennen und deren Ursachen herausfinden.

Es gibt normalerweise keine spezielle Vorbereitung. Sie sollten versuchen, Ihren gewohnten Tagesablauf beizubehalten und keine ungewöhnlichen Schlafmittel oder Alkohol am Untersuchungstag zu konsumieren.

Sie verbringen eine Nacht in unserem Schlaflabor. Dabei werden verschiedene Sensoren an Ihrem Körper angebracht, die Ihren Herzschlag (EKG), Ihre Hirnströme (EEG), Ihre Atmung, Muskelaktivität und Sauerstoffsättigung während des Schlafes aufzeichnen. Sie schlafen in einem ruhigen Raum, und unser Team überwacht Ihre Werte.

Es gibt keine Komplikationen bei der Untersuchung im Schlaflabor. Es ist eine nicht-invasive und schmerzfreie Untersuchung. Am Morgen nach der Untersuchung werden die Sensoren entfernt. Die Ergebnisse werden dann ausgewertet und mit Ihnen besprochen.

Beruhigung bei Bedenken zum Schlafkomfort

Arzt: "Guten Tag, Herr Lange. Bei Ihnen ist eine Untersuchung im Schlaflabor geplant, um Ihre Schlafstörungen genauer zu untersuchen."

Patient: "Kann ich da überhaupt schlafen mit all den Kabeln?"

Arzt: "Ich verstehe Ihre Sorge, Herr Lange. Viele Patientinnen und Patienten sind anfangs etwas skeptisch. Aber die Sensoren sind klein und werden so angebracht, dass sie Sie im Schlaf nicht stören. Die meisten gewöhnen sich schnell daran und schlafen gut. Wir sorgen für eine angenehme Atmosphäre."

Erklärung der Messungen

Arzt: "Wir messen im Schlaflabor unter anderem Ihre Hirnströme mit einem EEG und Ihren Herzschlag mit einem EKG."

Patient: "Gibt es dabei irgendwelche Risiken?"

Arzt: "Nein, Frau Schneider. Diese Untersuchungen sind völlig schmerzfrei und nicht-invasiv und es gibt keine Komplikationen. Es ist eine sehr sichere Methode."

Die Untersuchung im Schlaflabor ist eine wichtige Methode, um Ihre Schlafstörung genau zu diagnostizieren und eine passende Behandlung zu finden. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Untersuchung im Schlaflabor zur Diagnostik von Schlafstörungen geplant. Patientin/Patient über Ablauf, Messmethoden und fehlende Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





FNP (Feinnadelpunktion der Schilddrüse / Sonografisch gesteuerte Feinnadelpunktion)

Eine Feinnadelpunktion, zum Beispiel der Schilddrüse, ist eine schmerzfreie Untersuchung, bei der wir mit einer dünnen Nadel eine Gewebeprobe entnehmen, um diese unter dem Mikroskop zu untersuchen. Wenn sie sonografisch gesteuert ist, bedeutet das, dass wir während der Punktion ein Ultraschallgerät zur genauen Führung der Nadel verwenden.

Eine Feinnadelpunktion wird durchgeführt, um Gewebe für eine histologische Untersuchung zu gewinnen und damit zum Beispiel die Herkunft von Tumoren zu klären. Das Ziel ist es, eine klare Zuordnung einer Raumforderung zu bekommen. Zum Beispiel bei Auffälligkeiten an der Schilddrüse.

Sie sollten den Kopf während der Punktion überstreckt halten und sich nicht bewegen. Es kann auch hilfreich sein, am Tag vorher blähende Speisen zu vermeiden, wenn der Halsbereich untersucht wird, um eine bessere Ultraschallsicht zu haben.

Die Untersuchung ist schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten. Wir führen eine Nadel am Halsbereich ein. Es pickst nur am Anfang kurz. Danach wird die Nadel einfach herausgezogen. In der Nadel befindet sich dann Gewebe für das Labor zur feingeweblichen Untersuchung. Bei einer sonografisch gesteuerten Punktion wird die dünne Nadel unter Ultraschallkontrolle in das Zielgewebe geführt. Abschließend wird ein Kontroll-Ultraschall durchgeführt, um eine Blutung auszuschließen.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Infektionen sowie Nachblutungen an der Einstichstelle. Auch Blutergüsse können an der Einstichstelle entstehen. Sehr selten können auch Haut-, Gewebe- und Nervenschäden mit dauerhaften Folgen wie Schmerzen oder Funktionsstörungen auftreten.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung wird ein kleiner Druckverband angelegt. Es ist wichtig, die Einstichstelle sauber und trocken zu halten.

Beruhigung bei Schmerzängsten

Arzt: "Guten Tag, Frau Richter. Bei Ihnen soll eine Feinnadelpunktion der Schilddrüse durchgeführt werden, um eine Gewebeprobe zu entnehmen."

Patient: "Tut das weh, Herr Doktor?"

Arzt: "Die Untersuchung ist schmerzfrei, Frau Richter, und dauert nur wenige Minuten. Es pickst nur am Anfang kurz, wenn wir die Nadel einführen. Unser Team ist sehr erfahren und wir arbeiten sehr präzise unter Ultraschallkontrolle."

Hinweise zum Stillhalten

Arzt: "Während der Punktion sollten Sie den Kopf überstreckt halten und sich nicht bewegen. Das ist wichtig, damit die Nadel genau platziert werden kann."

Patient: "Ich habe Angst vor dem Ergebnis."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Sorge, Herr Weber. Es ist normal, sich Sorgen zu machen. Aber diese Untersuchung gibt uns die Möglichkeit, eine genaue Diagnose zu stellen und dann die bestmögliche Behandlung für Sie zu planen. Wir besprechen die Ergebnisse ausführlich mit Ihnen."

Umgang mit Komplikationsängsten

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Herr Klein. Aber sehr selten kann es zu einer kleinen Nachblutung oder einer Infektion an der Einstichstelle kommen."

Patient: "Und wenn es doch zu Blutungen kommt?"

Arzt: "Wir führen nach der Punktion immer einen Kontroll-Ultraschall durch, um eine Blutung sofort auszuschließen. Sollten Sie zu Hause dennoch ungewöhnliche Schwellungen oder Blutungen bemerken, melden Sie sich bitte sofort bei uns."

Die Feinnadelpunktion ist eine wichtige Untersuchung, um die Art Ihrer Gewebeveränderung genau zu bestimmen. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Feinnadelpunktion der Schilddrüse sonografisch gesteuert zur histologischen Untersuchung durchgeführt. Patientin/Patient über schmerzfreien Ablauf, Notwendigkeit der Stillhaltung und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Bronchoalveoläre Lavage (BAL)

Die Bronchoalveoläre Lavage, kurz BAL, ist eine moderne Untersuchung zur Entnahme von Schleim und Proben aus der Lunge.

Diese Untersuchung hilft uns, Proben aus Ihren Lungen zu entnehmen, um zum Beispiel Infektionen, Entzündungen oder andere Lungenerkrankungen genau zu diagnostizieren.

Sie müssen 8 Stunden vor der Untersuchung nüchtern sein. Zuerst bekommen Sie etwas zum Schlafen. Dann führen wir einen Schlauch mit einer Kamera am Ende, ein Endoskop, durch den Mund in die Luftröhre bis in die Lungen ein. Dort spritzen wir eine kleine Menge Kochsalzlösung in die Atemwege und saugen diese Lösung dann wieder ab. Diese Lösung, die nun Zellen und Schleim aus der Lunge enthält, wird dann zur Laboruntersuchung geschickt. Die Untersuchung dauert in der Regel 30 bis 40 Minuten.

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind eine Verkrampfung der Bronchien oder Blutungen in den Bronchialbaum. Auch allergische Reaktionen auf die Narkose oder das Beruhigungsmittel sind möglich.

Beruhigung bei Ängsten

Arzt: "Guten Tag, Frau Richter. Bei Ihnen soll eine Bronchoalveoläre Lavage, eine BAL, durchgeführt werden, um Proben aus Ihrer Lunge zu entnehmen."

Patient: "Ist das schmerzhaft?"

Arzt: "Frau Richter, Sie bekommen etwas zum Schlafen, sodass Sie die Untersuchung nicht bewusst erleben. Das Endoskop wird sanft durch den Mund eingeführt, und wir achten darauf, dass Sie sich wohlfühlen."

Erklärung zu möglichen Komplikationen

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Herr Klein. Aber sehr selten kann es zu einer Verkrampfung der Bronchien oder kleinen Blutungen kommen."

Patient: "Kann ich danach atmen?"

Arzt: "Ja, Herr Klein. Nach der Untersuchung werden Sie ganz normal atmen können. Wir überwachen Sie genau, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist."

Nach der Untersuchung bleiben Sie zur Beobachtung im Krankenhaus. Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten haben, dürfen Sie danach nicht Auto fahren oder wichtige Entscheidungen treffen.

Die Bronchoalveoläre Lavage ist eine wichtige Methode, um genauere Informationen über Ihre Lungenerkrankung zu erhalten. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Bronchoalveoläre Lavage zur Probengewinnung aus der Lunge geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Sedierung, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Knochenmarkbiopsie / Feinnadel Biopsie / L.K. Punktion (Lymphknotenpunktion)

Eine Knochenmarkbiopsie oder Feinnadelbiopsie ist eine Untersuchung, bei der wir eine Gewebeprobe aus dem Knochenmark oder einem Lymphknoten entnehmen, um diese im Labor zu untersuchen.

Diese Untersuchung dient der Beurteilung des Knochenmarks oder der Lymphknoten. Wir entnehmen eine Probe zur histologischen Untersuchung, um zum Beispiel Erkrankungen des Blutes, Tumoren oder Infektionen zu diagnostizieren.

Wir werden die Stelle der Untersuchung desinfizieren. Es ist wichtig, dass Sie während der Punktion ruhig liegen bleiben. Wenn Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, müssen Sie dies unbedingt vorher mitteilen.

Zuerst desinfizieren wir die Stelle der Untersuchung und geben Ihnen dann eine lokale Betäubung. Dann führen wir eine Nadel an der Stelle der Untersuchung ein, durch die wir eine Probe entnehmen können. Danach warten wir, bis die Ergebnisse aus dem Labor da sind.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Infektionen, Nachblutungen an der Einstichstelle, Blutergüsse, Wundheilungsstörungen oder Schmerzen. Bei einer Biopsie können auch sehr selten Verletzungen von Nachbarstrukturen, wie Organen, Nerven oder Blutgefäßen, auftreten.

Nachsorge und Verhalten

Nach der Untersuchung wird ein Druckverband angelegt. Es ist wichtig, die Einstichstelle sauber und trocken zu halten und die Anweisungen unseres Teams zu befolgen.

Beruhigung bei Schmerzängsten

Arzt: "Guten Tag, Herr Winter. Bei Ihnen soll eine Knochenmarkbiopsie durchgeführt werden, um Ihr Knochenmark genauer zu untersuchen."

Patient: "Ich habe Angst vor Schmerzen bei der Entnahme."

Arzt: "Herr Winter, Sie bekommen eine lokale Betäubung an der Stelle der Entnahme, sodass Sie kaum Schmerzen spüren. Es kann ein Druckgefühl entstehen, aber die Punktion selbst ist normalerweise gut auszuhalten. Wir werden sehr vorsichtig vorgehen."

Umgang mit Komplikationsängsten

Arzt: "Komplikationen treten sehr selten auf, Frau Bauer. Aber sehr selten kann es zu einer Infektion oder einer kleinen Nachblutung an der Einstichstelle kommen."

Patient: "Kann dabei etwas Wichtiges verletzt werden?"

Arzt: "Bei einer Biopsie besteht ein minimales Risiko für Verletzungen von Nachbarstrukturen. Unser Team ist aber sehr erfahren, und wir wählen die sicherste Stelle für die Entnahme aus, um solche Risiken zu minimieren."

Die Knochenmarkbiopsie oder Feinnadelbiopsie ist eine wichtige Untersuchung, um die Art Ihrer Erkrankung genau zu bestimmen. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Knochenmarkbiopsie/Feinnadelbiopsie zur histologischen Untersuchung geplant. Patientin/Patient über lokale Betäubung, Ablauf und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Viggo (Venöser Zugang)

Viggo ist eine gängige Bezeichnung für einen venösen Zugang, bei dem eine kleine Nadel in eine Vene gestochen wird, um eine Verabreichung von Medikamenten oder Flüssigkeiten zu ermöglichen.

Ein venöser Zugang ermöglicht es uns, Ihnen Medikamente oder Flüssigkeiten direkt in die Vene zu geben, ohne Sie immer wieder stechen zu müssen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Schmerzmittel oder andere notwendige Behandlungen erhalten sollen.

Sie brauchen nichts Besonderes vorzubereiten. Es ist wichtig, dass Sie locker bleiben. Wir stechen eine Nadel in Ihre Vene, und das war es schon. Danach wird das Ganze mit einem Pflaster befestigt, und Sie haben einen Zugang. Es pickst nur am Anfang kurz, tut aber nicht weh.

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Infektionen und Nachblutungen an der Einstichstelle. Auch Blutergüsse können entstehen. Der Zugang wird mit einem Pflaster gesichert. Es ist wichtig, dass er nicht herausgerissen wird. Er wird entfernt, sobald er nicht mehr benötigt wird.

Einstieg: Aufklärung bei Angstsituationen

Arzt: "Guten Tag, Frau Schmidt. Wir würden Ihnen gerne einen venösen Zugang legen. Das bedeutet, wir stechen eine kleine Nadel in Ihre Vene, damit wir Ihnen bei Bedarf Medikamente oder Flüssigkeiten geben können."

Patient: "Ich mag keine Nadeln. Ist das schlimm?"

Arzt: "Es ist überhaupt nichts Schlimmes, Frau Schmidt. Es pickst nur am Anfang kurz, dann haben Sie einen Zugang, und wir müssen Sie nicht immer wieder stechen. Das ist viel angenehmer für Sie."

Erläuterung: Notwendigkeit des Zugangs

Arzt: "Herr Klein, wir legen Ihnen diesen Zugang, damit wir Ihnen ein Beruhigungsmittel verabreichen können, falls Sie unter Platzangst leiden sollten."

Patient: "Kann ich das auch ohne?"

Arzt: "Natürlich, Herr Klein. Das Beruhigungsmittel ist nur eine Option. Der Zugang ermöglicht uns jedoch auch im Notfall schnell zu reagieren. Es ist also eine Sicherheitsmaßnahme für Sie."

Beruhigung: Bei früheren schlechten Erfahrungen

Arzt: "Es pickst nur am Anfang kurz, Herr Bauer. Dann wird das Ganze mit einem Pflaster befestigt."

Patient: "Ich hatte mal eine schlechte Erfahrung, da ist die Vene geplatzt."

Arzt: "Ich verstehe Ihre Sorge, Herr Bauer. Unser Team ist sehr erfahren, und wir werden sehr vorsichtig vorgehen. Wir achten darauf, dass alles reibungslos verläuft. Solche Komplikationen sind sehr selten."

Dokumentation: Venöser Zugang gelegt. Patient aufgeklärt und einverstanden.





Diskektomie (Operation an der Bandscheibe)

Die Diskektomie ist eine Operation, bei der die vorgefallene Bandscheibe entfernt wird, die eine Kompression des Nervs verursacht.

Diese Operation wird durchgeführt, wenn eine vorgefallene Bandscheibe Nerven komprimiert und konservative Behandlungen nicht erfolgreich waren oder neurologische Ausfälle bestehen. Das Ziel ist es, die Schmerzen zu lindern und neurologische Funktionen wiederherzustellen.

Sie müssen 8 Stunden vor der Operation nüchtern sein. Sie bekommen eine Vollnarkose, damit Sie während des gesamten Eingriffs schlafen und nichts mitbekommen.

Zuerst desinfizieren wir die Operationsstelle. Dann machen wir einen Hautschnitt an der Stelle der betroffenen Bandscheibe. Danach entfernen wir die vorgefallene Bandscheibe, die den Nerv komprimiert. Um Wundflüssigkeit und Blut abzuleiten, wird ein Abflussrohr angelegt. Anschließend wird die Wunde genäht. Die Operation dauert in der Regel etwa 60 Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen der Nervenwurzel, eingeschränkte Funktion von Blase und Darm, Blutungen, Infektionen oder allergische Reaktionen auf die Narkose.

Nachsorge und Verhalten

Wenn alles gut läuft, bleiben Sie nach der Operation zur Beobachtung im Krankenhaus. Die genauen Anweisungen zur Mobilisation und Physiotherapie erhalten Sie von unserem Team.

Beruhigung vor der Operation

Arzt: "Guten Tag, Herr Schwarz. Bei Ihnen ist eine Diskektomie geplant, eine Operation an der Bandscheibe, um den Druck auf den Nerv zu nehmen."

Patient: "Muss ich Angst haben vor dieser Operation?"

Arzt: "Herr Schwarz, es ist normal, vor einer Operation nervös zu sein. Aber Sie bekommen eine Vollnarkose und werden während des gesamten Eingriffs schlafen. Unser Team hat große Erfahrung mit solchen Operationen, und Komplikationen treten sehr selten auf."

Erklärung zu möglichen Komplikationen

Arzt: "Nach der Operation kann es sehr selten zu Blutungen oder Infektionen kommen. Auch eine vorübergehend eingeschränkte Funktion von Blase oder Darm ist eine seltene, aber mögliche Komplikation."

Patient: "Und wie lange dauert es, bis ich wieder fit bin?"

Arzt: "Die Heilung verläuft individuell, Herr Schwarz. Nach der Operation erhalten Sie genaue Anweisungen zur Nachsorge und Physiotherapie. Es ist wichtig, dass Sie sich daran halten, um eine optimale Genesung zu erreichen."

Die Diskektomie ist ein wichtiger Schritt, um Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Beweglichkeit zu verbessern. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: Diskektomie zur Entfernung einer vorgefallenen Bandscheibe geplant. Patientin/Patient über Nüchternheit, Vollnarkose, Ablauf, Nachsorge und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie)

Die ESWL, kurz für Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie, ist ein modernes und nicht-invasiver Eingriff zur Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen mit Stoßwellen.

Mit diesem Eingriff können Nieren- und Harnleitersteine behandelt werden. Das Ziel ist es, die Steine von außen durch Stoßwellen zu zertrümmern, sodass sie dann auf natürlichem Weg ausgeschieden werden können.

In der Regel brauchen Sie keine Vollnarkose. Sie liegen bequem auf einer Liege. Sie legen sich auf die Liege. Dann wird der Stein mit Hilfe von Röntgen oder Ultraschall lokalisiert und anschließend mit den Stoßwellen zertrümmert. Die Stoßwellen werden von außen durch die Haut auf den Stein gerichtet. Die Untersuchung ist schmerzfrei.

Komplikationen treten aber sehr selten auf. Mögliche seltene Komplikationen sind Blutergüsse im Bereich der Niere oder des Harnleiters oder Infektionen.

Schmerzfreiheit während der Behandlung

Arzt: "Guten Tag, Frau Roth. Bei Ihnen soll eine ESWL durchgeführt werden, um Ihre Nierensteine mit Stoßwellen zu zertrümmern."

Patient: "Ist das schmerzhaft?"

Arzt: "Nein, Frau Roth, die Untersuchung ist schmerzfrei. Die Stoßwellen zertrümmern die Steine, aber Sie spüren dabei in der Regel nur ein leichtes Klopfen. Eine Vollnarkose ist meist nicht nötig."

Nachsorge und Steinprophylaxe

Arzt: "Nach dem Eingriff sollten Sie viel trinken, Herr Sommer, um die Steinfragmente auszuschwemmen."

Patient: "Können die Steine wiederkommen?"

Arzt: "Die ESWL ist eine Behandlung, um die aktuellen Steine zu entfernen. Um neuen Steinen vorzubeugen, besprechen wir im Anschluss Maßnahmen wie eine Ernährungsumstellung oder Medikamente. Das ist ein wichtiger Teil der Nachsorge."

Nach dem Eingriff sollten Sie viel trinken, um die zertrümmerten Steine auszuschwemmen. Es kann zu leichten Schmerzen kommen, wenn die Steinfragmente abgehen.

Die ESWL ist eine effektive und nicht-invasive Methode zur Behandlung Ihrer Nieren- oder Harnleitersteine. Ich brauche Ihr Einverständnis dazu.

Dokumentation: ESWL zur Zertrümmerung von Nierensteinen durchgeführt. Patientin/Patient über schmerzfreien Ablauf, Notwendigkeit der Flüssigkeitszufuhr und seltene Risiken aufgeklärt. Einwilligung eingeholt.





Abschluss der Unterrichtseinheit

So, liebe Kolleginnen und Kollegen, das war unsere Unterrichtseinheit zur Aufklärung über die wichtigsten medizinischen Maßnahmen.

Ich hoffe, diese ausführlichen Erklärungen und die vielen Formulierungsbeispiele helfen euch, in der Fachsprachprüfung und im späteren Klinikalltag souverän und empathisch aufzutreten.

Denkt daran, dass eine gute Aufklärung Vertrauen schafft und für die Patientinnen und Patienten von größter Bedeutung ist.

1

Schlüsselemente einer erfolgreichen Aufklärung

Für eine erfolgreiche Aufklärung ist es wichtig, dass du:

- Alle relevanten Informationen zur Untersuchung verständlich erklärst
- Auf Ängste und Sorgen der Patientinnen und Patienten einfühlsam eingehst
- Mögliche Risiken und Komplikationen ansprichst, ohne unnötig zu ängstigen
- Die Nachsorge detailliert erläuterst
- Eine informierte Einwilligung einholst

2

Kommunikationsmuster für die Prüfung

Merke dir einige Formulierungen, die du in der Prüfung und später in der Praxis flexibel anwenden kannst:

- "Haben Sie noch Fragen zur Untersuchung?"
- "Ich verstehe Ihre Bedenken. Es ist völlig normal, dass Sie..."
- "Die Untersuchung dauert etwa... und läuft folgendermaßen ab..."
- "Komplikationen sind sehr selten, aber es ist wichtig, dass Sie darüber informiert sind."
- "Nach der Untersuchung sollten Sie folgendes beachten..."

Übt diese Formulierungen immer wieder, passt sie an eure eigene Art an und seid flexibel in der Kommunikation. Empathie und Verständlichkeit sind der Schlüssel zum Erfolg.

Viel Erfolg bei eurer Fachsprachprüfung und in eurem weiteren beruflichen Weg!

